

MITO-Tool-gestützte Mind Mapping-Umsetzung

Zur strukturierten Durchdringung eines Themengebietes, sei es zur Ideensammlung und Brainstorming, zum Entwerfen eines Vortrages für die Planung und Organisation, zum gezielten Lernen und Prüfungsvorbereiten, zur Lösung eines Problems und für viele weitere Aufgabenstellungen kann die Mind-Mapping-Methode Anwendung finden. Hierbei handelt es sich um die visuelle Darstellung des betrachteten Hauptthemas im Mittelpunkt mit der Verästelung vieler Haupt- und Nebenlinien (Gedanken), die nach dem Prinzip der Assoziation eine Gedächtnislandkarte abbilden, bei der in Form von Schlüsselwörtern die Gedankenebenen zum Thema „Vernetzt“ entwickelt wurden. Aus formaler Sicht bestehen Mindmaps aus beschrifteten Baumdiagrammen. Über zusätzliche Anmerkungen können die Inhalte und Prozesse näher erläutert werden, Zusammenhänge werden durch gegenseitige Verknüpfungen dargestellt. Eine Weiterentwicklung dieser Mindmap-Methode zu semantischen Netzen oder Ontologie entsteht dann, wenn die Gedankenlandkarten über Linien und Pfeile Beziehungen zwischen den einzelnen Begriffen mit einer definierten Bedeutung abbilden. Dies wird auch als konzeptuelle Karte (Conceptual Map) bezeichnet.

Bei der Mind Mapping Methode fehlt bisher die konsequente methodische Weiterbearbeitung der visualisierten Problemstellung. Deshalb werden die Ergebnisse der Conceptual Map in eine MITO-Portfoliomatrix zur weiteren Analysen und Maßnahmenableitung übertragen.

Der durch eine Mindmap-Analyse festgestellte Handlungsbedarf lässt sich nach dem Hinterlegen in der Portfoliomatrix wieder mehrdimensional bewerten und über das MITO-Methoden-Tool systematisch mit Diagnose-, Therapie- und Evaluierungsmethoden vernetzt abarbeiten. Abbildung 1 zeigt die Verknüpfung am Beispiel einer Mitarbeiterbefragung, zum Zwecke der Stärken- und Schwächenfeststellung im Unternehmen

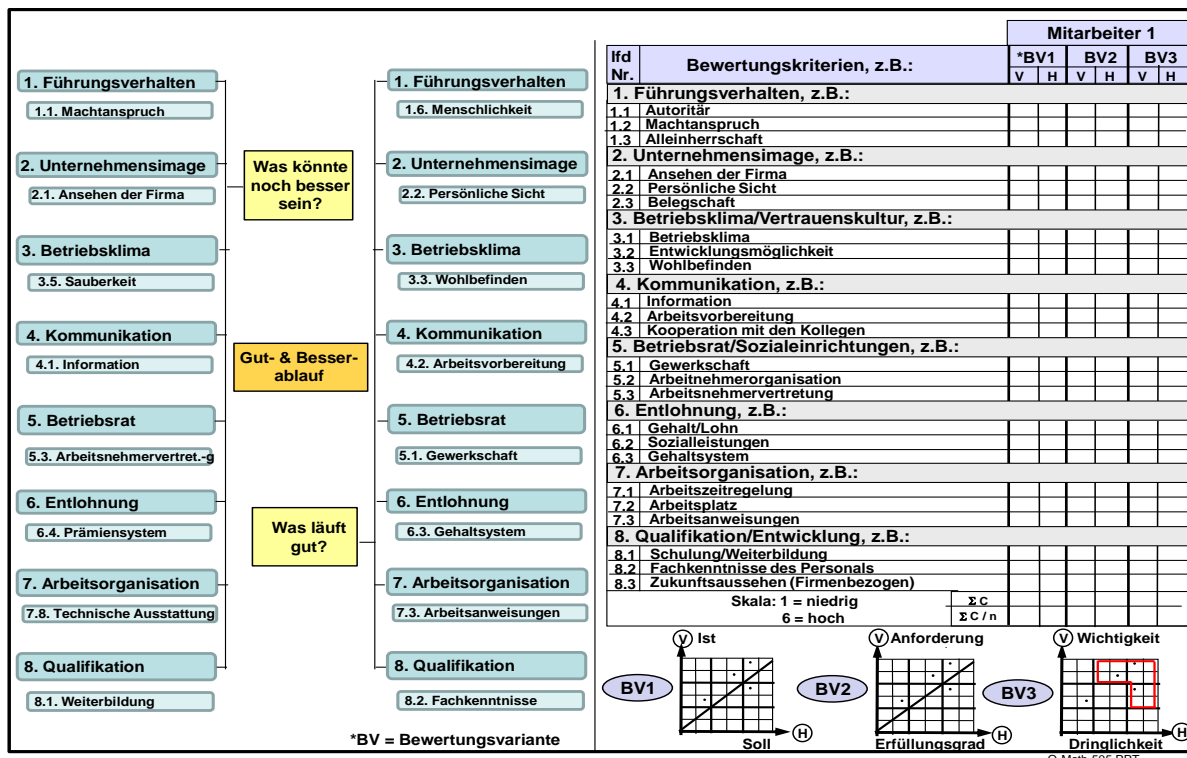


Abbildung 1: MITO-gestützte Mind Mapping-Umsetzung

Neben der bereits erläuterten Korrelations-, Beeinflussungs- oder Klassenanalyse mit Ziele/Maßnahmenkaskaden kann in diesem Falle für die Stärke/Schwächeanalyse speziell die MITO-SWOT-Analyse mit fest verdrahtetem Portfoliodiagramm weiter Anwendung finden.

Beim MITO-Methoden-Tool handelt es sich um eine Excel- oder Sharepoint-basierende Web-Anwendung, in der eine ganze Anzahl von - in der Literatur als japanische Managementmethoden bezeichneten - Problemlösungswerkzeugen miteinander über den MITO-Modell-Ordnungs- und Anwendungsrahmen im PDCA-Regelkreissinn verknüpft sind. Enthalten in der Toolfunktionalität sind verschiedenartige Portfolio-, Affinitäts-, Matrix-, Sensitivitäts-, Korrelations- und Relationsdiagramme und -bäume, erweiterte Nutzwert- und Wirkungsanalysen, FMEA- und PDCA- sowie Reifegradbewertungsmodelle. Im Mittelpunkt steht die Methodenkompetenz-Bereitstellung und -Vermittlung bei Anwendung dieser verschiedenen Managementmethoden auf der Grundlage von Referenzchecklisten, -Portfolios und -Prozessen. Weiter bildet das MITO-Methoden-Tool auch unterschiedlichste bereits vorhandene oder auch noch selbst zu entwickelnde Evaluierungs-, Assessments- und Selbstbewertungsmodelle ab, die ebenfalls über den PDCA-Zyklus umgesetzt werden. Integriert sind Quick Check - Programme zur Potenzialaktivierung oder Schwachstellenbeseitigung für unterschiedliche betriebliche Aufgaben - und Problemstellungen. Auf diese Weise wird ein übergreifender mehrdimensionaler Analyse-, Diagnose-, Therapie- und Evaluierungskreislauf abgebildet.

Zusammenfassung

Die Vorteile der Mind-Mapping-Methode bei der Problemanalyse liegen in der einfachen und schnellen Strukturierung der Einflussgrößen und Bewertungskriterien. Durch die Verbindung der in den Zweigen aufgezeichneten Schlüsselwörter mit Farben, Symbolen oder Bildern sollen die beiden Hirnhälften, d. h. das sprachlich-logische Denken auf der einen Hirnseite und das intuitiv-bildhafte Denken auf der anderen Hirnseite produktiv miteinander verbunden werden. Die Ergebnisse dieser Darstellung können direkt in das MITO-Methoden-Tool übernommen werden, um zielführend die Problemstellung zu lösen. Dabei sind die visuell dargestellten Gedankenketten Bezugspunkt und Grundlage für die Problemdefinition innerhalb der MITO-Portfoliomatrix. Anschließend steht das gesamte MITO-Methodentool-Spektrum zur Problembeseitigung zur Verfügung.

Weitere Informationen unter www.prof-binner-akademie.de

Prof. Binner Akademie GmbH
Berliner Str. 29, 30966 Hannover-Hemmingen,
Telefon (0511) 84 86 48-12, Telefax (0511) 84 86 48-19,
eMail: info@pbaka.de, Internet: www.prof-binner-akademie.de